Amts- und Anzeigenblatt der
Stadt Hohenems und der Gemeinden
Götzis, Altach, Koblach und Mäder
Erscheinungsort & Verlagspostamt,
6845 Hohenems, Einzelpreis € 0,65

135. JAHRGANG | KW 25
Donnerstag, 22. Juni 2023

s'Blättle

HOHENEMS GÖTZIS ALTACH KOBLACH MÄDER

KULTOUR AMKUMMA SO, 2. JULI 2023

GÖTZIS
Zum dritten Mal lädt die Region amKumma zur Kulturfahrt. An den ausgewählten Stationen in den Regionsgemeinden erwarten Sie Tanztheater, Jazz, Poetry Slam, Schauspiel und Musik.
Sonntag, 2. Juli 2023, 10 Uhr. Start am Bahnhof in Götzis. Infos: www.amkumma.at

HOHENEMS
OCR-Challenge in Hohenems!
Samstag, 24. Juni 2023, ab 10 Uhr, alle Infos & Anmeldung: www.ocr-challenge.at

ALTACH
Wenn ein Chor auf Rock und Popmusik trifft, dann lädt „VoX – Voices of Xiberg" zum Jahreskonzert „nothing but music – part 6".
Freitag, 23. Juni 2023, 20 Uhr, KOM

KOBLACH
Reparaturcafé Elektrik „Energie sparen, um die Erde zu retten" mit E-Biker Michel aus Wien & bester Bewirtung.
Samstag, 1. Juli 2023, ab 9 Uhr, Mittelschule; alle Infos im Koblach-Teil

MÄDER
Blutspendeaktion
Dienstag, 27. Juni 2023, 17 – 22 Uhr, J.J.Ender-Saal

s’Blättle

Jetzt auch digital!

Anmeldung unter: www.sblaettle.at

INHALT

Allgemein	Seite	2
Hohenems	Seite	8
Götzis	Seite	24
Altach	Seite	35
Koblach	Seite	50
Mäder	Seite	63
Anzeigen	Seite	69
Kleinanzeigen	Seite	89

IMPRESSUM

Redaktion
Hohenems: Tel. 05576/7101-1132
Thomas Fruhmann, BA
Mag. Martin Hölblinger,
redaktion@hohenems.at
Götzis: Christine Heinzle
Altach: Marc Gächter
Koblach: Johannes Tschohl, BA
Mäder: Sabine Simma
Adressen wie unten

MEDIENINHABER

Stadt Hohenems und
Marktgemeinde Götzis
Verantwortlicher Schriftleiter:
Bürgermeister Dieter Egger
Druck: Vorarlberger Verlagsanstalt
GmbH, Dornbirn

ABGABETERMIN

Abgabeschluss für Inserate ist
jeweils Montag, 17 Uhr.
Bei Feiertagen kann sich der
Annahmeschluss vorverlegen.

ABO + ANZEIGEN

Hohenems: Tel. 05576/7101-0,
Fax DW 1139, Sandra Strammer,
gemeindeblatt@hohenems.at;
Abo: RS Zustellservice,
Tel. 0664/2040400, rs@vol.at
Götzis: Tel. 05523/5986-208,
Christine Heinzle,
gemeindeblatt@goetzis.at
Altach: Tel. 05576/7178-104,
Marc Gächter,
gemeindeblatt@altach.at
Koblach: Tel. 05523/62875-2123,
Fax DW 2138, Johannes Tschohl, BA
gemeindeblatt@koblach.at
Mäder: Tel. 05523/52860-18,
Fax DW 20, Sabine Simma,
gemeindeblatt@maeder.at

Titelfoto: Christine Heinzle

EDITORIAL

Mit dem Kultourbus
UMMA KUMMA UMMA

Zum dritten Mal lädt Sie die Region amKumma recht herzlich zu einer spannenden Kulturreise ein. Wir bereisen in allen vier Gemeinden Plätze, an denen Sie die unterschiedlichsten kulturellen Darbietungen erwarten.
Zu sehen gibt es eine zeitgenössische Tanzaufführung von und mit Silvia Salzmann, die mit Musik und Film begleitet wird. Für Jazzfreunde spielen Jakob Lampert & Friends im Wechsel mit den Poetry Slammern Marvin Suckut und Ralph Weibel. Außerdem gibt es ein Konzert mit Evelyn Fink-Mennel und mit … – hören Sie selbst. Was auch nicht zu kurz kommen soll ist das Schauspiel, diesmal mit David Kopp und Lukas Kienzler vom Landestheater Bregenz.
Neu ist eine kleine Verköstigung in der Mitte der KulTourfahrt, also um die Mittagszeit. Die Kosten dafür sind beim Erwerb der Karte inkludiert.
Wir starten am Sonntag, 2. Juli, um 10 Uhr beim Bahnhof Götzis und fahren dann mit dem Bus in die jeweiligen Gemeinden. Nach dem letzten Programmpunkt um ca. 14 Uhr bringen wir Sie wieder zum Ausgangspunkt unserer Reise (Bahnhof Götzis) zurück. Karten gibt es unter tickets@ambach.at.

Stefan Flatz
Obmann Kulturausschuss Altach

KALENDER

26. Woche

Sonnen-Aufgang 5.29 Uhr
Sonnen-Untergang 21.20 Uhr

Montag, 26. 6.
David, Vigil, Jeremias, Anthlem, Paul

Dienstag, 27. 6.
Hemma, Cyrill, Harald, Ladislaus

Mittwoch, 28. 6.
Irenäus, Eckhart, Diethild, Haimo

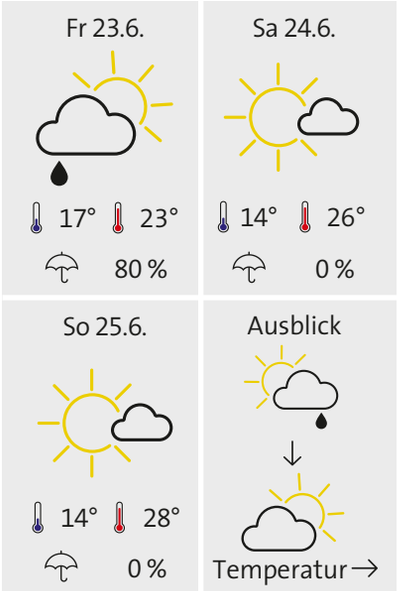
Donnerstag, 29. 6.
Peter u. Paul, Judith, Salome, Beate

Freitag, 30. 6.
Otto v. B., Ehrentraud, HII. Erzmärtyrer

Samstag, 1. 7.
Theobald, Dieter, Dietrich, Regina

Sonntag, 2. 7.
Mariä Heimsuchung; Herwig, Otto

DAS WETTER



DER MOND

Zunehmender Mond bis 2. Juli. Nagelpflege; Gesichtspackung; Pflanzen umtopfen und umsetzen; Obst- und Saft-tage; Einkochen; Malerarbeiten; Haare schneiden; Bäume und Sträucher pflanzen;

NOTDIENSTE UND SERVICEINFORMATIONEN

ÄRZTLICHER NOTDIENST AM WOCHENENDE

Hohenems
Samstag, 24. Juni 2023
Sonntag, 25. Juni 2023
Dr. Christiane Burghard
Hohenems, Nibelungenstraße 30
T 05576 76076

Sprechstunden für dringende Fälle an Samstagen, Sonn-u. Feiertagen: jeweils von 10 bis 12 Uhr und von 17 bis 18 Uhr

Götzis, Altach, Koblach und Mäder
Die Ordination ist für dringende Fälle von 10 bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr geöffnet.

Samstag, 24. Juni 2023
Telefonbereitschaft von 7 bis 19 Uhr
Dr. Alper Bayrak
Mäder, Brühl 3
T 05523 51569

Sonntag, 25. Juni 2023
Telefonbereitschaft von 7 bis 19 Uhr
Dr. Werner Feuerstein
Altach, Achstraße 12a
T 05576 75050 oder 0664 9781071

WERKTAGSBEREITSCHAFTSDIENST

Hohenems
Bei Nichterreichbarkeit Ihres Hausarztes und außerhalb der Ordinationszeit erreichen Sie in der Zeit von 7 – 19 Uhr in dringenden Fällen:

Freitag, 23. Juni 2023
Dr. Phillip Burghard
Hohenems, Nibelungenstraße 30
T 05576 76076

Montag, 26. Juni 2023
Dr. Christiane Burghard
Hohenems, Nibelungenstraße 30
T 05576 76076

Dienstag, 27. Juni 2023
Dr. Phillip Burghard
Hohenems, Nibelungenstraße 30
T 05576 76076

Mittwoch, 28. Juni 2023
Dr. Maximilian Barta
Hohenems, F.-M.-Felder-Straße 6
T 05576 73303

Donnerstag, 29. Juni 2023
Dr. Philipp Staples
Hohenems, Nibelungenstraße 10a
T 05576 74058

Bei Notfällen die Nummer 141 anrufen!

Ordination geschlossen:
Dr. Gabriele Summer am 23. 6.

Götzis, Altach, Koblach und Mäder
Außerhalb der Ordinationszeiten ihres Hausarztes wenden Sie sich in dringenden, nicht bis zur nächsten Ordinationszeit ihres Hausarztes aufschiebbaren, Notfällen an die Nummer 141.

Ordination geschlossen:

Dr. Wolfgang Payer	bis 23. 6.
Dr. Simon Mayer	am 23.6.
Dr. Reinhard Längle	26.6. bis 30.6.
Dr. Kopf/Dr. Dünser	26.6. bis 30.6.
Dr. Simon Hoch	26.6. bis 30.6.
Dr. J. Eibensteiner	26.6. bis 30.6.

ZAHNÄRZTLICHE NOTDIENSTE

Hohenems

Samstag, 24. Juni 2023
Sonntag, 25. Juni 2023
Dr. Julia Obwegeser
Hohenems, Diepoldsauer Straße 9

Die Anwesenheit des Zahnarztes in der Ordination jeweils von 17 bis 19 Uhr.

Bezirk Feldkirch

Samstag, 24. Juni 2023
Sonntag, 25. Juni 2023
Thomas Kogler
Götzis, Feldgasse 3/2

Die Anwesenheit des Zahnarztes in der Ordination jeweils von 9 bis 11 Uhr.

Nähere Infos auf der Homepage:
http://vlbg.zahnaerztekammer.at

APOTHEKEN NACHT- UND BEREITSCHAFTSDIENST

für Hohenems, Götzis, Altach, Koblach und Mäder

Donnerstag, 22. Juni 2023
Dienstbereitschaft für 24 Stunden von 8 bis 8 Uhr:
Stadtapotheke, Dornbirn, Marktstraße 3
Montfort-Apotheke, Feldkirch, Reichsstraße 87
Zusatzdienst von 18 bis 19.30 Uhr
Kreuz-Apotheke, Götzis, Hauptstraße 5

Freitag, 23. Juni 2023
Dienstbereitschaft für 24 Stunden von 8 bis 8 Uhr:
Oswald-Apotheke, Dornbirn, Moosmahdstraße 35
Arbogast-Apotheke, Weiler, Walgaustraße 26

Samstag, 24. Juni 2023
Dienstbereitschaft für 24 Stunden von 8 bis 8 Uhr:
Marien-Apotheke, Rankweil, Schleife 11
Zusatzdienst von 17 bis 19 Uhr:
Elisabeth-Apotheke, Götzis, Zielstraße 28

Sonntag, 25. Juni 2023
Dienstbereitschaft für 24 Stunden von 8 bis 8 Uhr:
Apotheke „Zum heiligen Nikolaus", Altach, Achstraße 22a
Zusatzdienst von 10 bis 12 und von 17 bis 19 Uhr:
Vinomna-Apotheke, Rankweil, Stiegstraße 23

Montag, 26. Juni 2023
Dienstbereitschaft für 24 Stunden von 8 bis 8 Uhr:
Apotheke im Hatlerdorf, Dornbirn, Hatlerstraße 25
Vorderland-Apotheke, Sulz, Müsinenstraße 50
Zusatzdienst von 18 bis 19.30 Uhr:
Apotheke Kaulfus, Hohenems, Schloßplatz 5

Dienstag, 27. Juni 2023
Dienstbereitschaft für 24 Stunden von 8 bis 8 Uhr:
Apotheke im Messepark, Dornbirn, Messestraße 2
Vinomna-Apotheke, Rankweil, Stiegstraße 23
Zusatzdienst von 18 bis 19.30 Uhr:
Apotheke „Zum heiligen Nikolaus", Altach, Achstraße 22a

Mittwoch, 28. Juni 2023
Dienstbereitschaft für 24 Stunden von 8 bis 8 Uhr:
Nibelungen-Apotheke, Hohenems, Kaulbachstraße 5
Zusatzdienst von 18 bis 19.30 Uhr:
Stadtapotheke, Dornbirn, Marktstraße 3
Vorderland-Apotheke, Sulz, Müsinenstraße 50

Donnerstag, 29. Juni 2023
Dienstbereitschaft für 24 Stunden von 8 bis 8 Uhr:
Kreuz-Apotheke, Götzis, Hauptstraße 5
Zusatzdienst von 18 bis 19.30 Uhr:
Marien-Apotheke, Rankweil, Schleife 11

http://www.apotheker.or.at/internet/oeak/Apotheken.nsf/webApothekenSuche!ReadForm

SONNTAGSDIENST DER HAUSKRANKEN-PFLEGE

Für Hohenems, Götzis, Altach, Koblach und Mäder

Samstag, 24. Juni
Sonntag, 25. Juni
jeweils von 7 bis 11 Uhr
Hohenems
KPV Hohenems, T 05576 42431

Sonntag, 25. Juni 2023,
jeweils 7 bis 10.30 Uhr
Kummenbergregion:
KPV Koblach/Mäder, T 0676 836284121

NOTFALL-TELEFONNUMMERN

Feuerwehr:	122
Rettung:	144
Polizei:	133
€-Notruf:	112
Bergrettung:	140
Gesundheitsberatung:	1450
Telefonseelsorge	142
Vergiftungs-Information:	01 406-4343

Trotz genauer Kontrollen unserer Mitarbeiter kann es auch nach Redaktionsschluss noch zu Verschiebungen bei Öffnungs- und Urlaubszeiten kommen. Deshalb bitten wir Sie, sich bei Bedarf online über die exakten Ärzte- und Apothekennotdienste zu informieren.

Alle Angaben sind ohne Gewähr!

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Dienstbereitschaft laut telefonischer Auskunft bei Ihrem Tierarzt.

REDAKTIONELLE BEITRÄGE

Um einen besseren Lesefluss zu gewährleisten, verzichten die Redaktionen auf genderspezifische Formulierungen sowie die Nennung akademischer Titel. Werden mehrere Personen angesprochen, bezieht sich die Mehrzahlform auf alle Geschlechter.

INSERATE

Für den Inhalt und die Richtigkeit der eingesandten Inserate sind ausschließlich die Inserenten verantwortlich.

SICHERHEIT

VORSICHT: RIESENBÄRENKLAU

Sämtliche Pflanzenteile des Riesenbärenklaus enthalten Stoffe, die bei Sonneneinstrahlung eine Giftwirkung entfalten. Der Kontakt kann zu Hautveränderungen und Blasenbildung führen, die leichten Verbrennungen gleichkommen.
Besonders Kinder sind zu schützen. Es gilt für alle: „Anschauen statt angreifen“. Die Inatura-Fachberatung macht aufmerksam, dass öffentliche Standorte, an denen die Pflanzen vorkommen, der zuständigen Gemeinde gemeldet werden sollten.

Sicheres Vorarlberg empfiehlt:
- Kontakt mit dem Riesenbärenklau vermeiden.
- Abstand zur Pflanze halten, damit es zu keiner Einatmung der Pflanzensaft-Dämpfe kommt.
- Sollte es zu Kontakt mit Riesenbärenklau gekommen sein: direkte Sonneneinstrahlung vermeiden und rasch dunkle Innenräume aufsuchen, damit keine phototoxische Reaktion ausgelöst wird.
- Ein Arzt sollte aufgesucht werden.

www.sicheresvorarlberg.at

Infos: Inatura-Fachberatung,
Tel. 0676/83306-4766
bzw. 05572/23235-0.

SICHERHEIT

ERHÖHTE WALDBRANDGEFAHR IN VORARLBERG

Aufgrund der trockenen Witterung der letzten Tage herrscht derzeit in Vorarlberg erhöhte Waldbrandgefahr. Landesrat Christan Gantner richtet einen Appell an die Bevölkerung, insbesondere bei Sonnwendfeuern wichtige Sicherheitsregeln zu beachten.
Mit anhaltendem Schönwetter und hohen Temperaturen trocknet das im Wald liegende Laub- und Reisigmaterial zunehmend aus und kann sich schon bei geringer Unachtsamkeit entzünden, zum Beispiel durch eine weggeworfene Zigarette oder durch Funkenflug eines Lager- oder Sonnwendfeuers. Die erhöhte Waldbrandgefahr besteht vor allem auf Südhängen sowie an exponierten Stellen aller Höhenlagen.

Wichtige Verhaltensregeln:
- Kein Feuer im Wald und in Waldnähe.
- Kein Feuer in Schilf- und Uferzonen.
- Keine brennenden oder glimmenden Gegenstände (Zündhölzer, Zigaretten etc.) wegwerfen.
- Sorgsamer Umgang mit offenem Feuer (Grillen, Lager- und Sonnwendfeuer etc.).

Bei Rauchentwicklung oder Verdacht von Feuer ist sofort ein Notruf unter 122 abzusetzen. Diese Notrufnummer funktioniert von jedem Telefon ohne Vorwahl.

INFO

DIE KOSTENLOSE ABFALL-APP

Nie wieder einen Abfalltermin versäumen und die wichtigsten Abfall-Informationen auf einen Blick.

Jetzt ganz unkompliziert auf Ihrem Smartphone mit der abfallv-App.
Kostenlos in den App-Stores für Apple und Android-Systeme erhältlich.

GESUNDHEIT

MAGNESIUM HILFT NICHT NUR BEI WADENKRÄMPFEN

Vielen ist Magnesium als Retter bei Wadenkrämpfen bekannt. Magnesium kann aber viel mehr, ist es doch an über 300 Enzymsystemen beteiligt. Es ist wichtig für Muskeln, Knochen, das Herz-Kreislauf-System, den Hormonhaushalt sowie für den Vitamin- und Energiestoffwechsel.
Für einen Erwachsenen gilt als durchschnittlicher Tagesbedarf 300 bis 400 mg Magnesium, wobei dieser bei Sportlern und Diabetikern noch höher ist. Um den genauen Magnesiumhaushalt zu bestimmen, ist eine Vollblutdiagnostik erforderlich.

Ursachen für Magnesiummangel sind Flüssigkeitsverluste wie z. B. erhöhter Harndrang, starkes Schwitzen oder übermäßiger Alkoholkonsum, sowie unzureichende Zufuhr über die Nahrung oder erhöhte Stoffwechselaktivität. Auch magnesiumraubende Arzneimittel wie Abführmittel, entwässernde Medikamente, der sogenannte Magenschutz, Cortison oder die Pille führen zum Magnesiummangel. In hohen Dosen soll man Calcium und Magnesium getrennt voneinander zuführen.

Gute Magnesiumlieferanten sind grüne Bohnen, Mandeln, Vollkornmehl und Brennnesseln zu Spinat verkocht. In grünem Gemüse ist Magnesium an Oxalsäure gebunden und deshalb schlecht verwertbar.

Am besten bioverfügbar (vom Körper aufzunehmen) sind organische Magnesiumverbindungen wie Citrate, Glycinate, Malate oder Orotate, eine geringe Bioverfügbarkeit haben Phytate, Oxalate oder Phosphate. Anorganische Verbindungen wie Oxide werden schlechter aufgenommen.

Es empfiehlt sich, Magnesium in mehreren Einzelportionen über den Tag verteilt und nicht zur Mahlzeit zuzuführen. Magnesium wirkt osmotisch abführend, und eine Einnahme von hohen Magnesiumdosen zur Mahlzeit verstärkt die abführende Wirkung. Das gilt vor allem für anorganische Magnesiumverbindungen.

Nimmt man Magnesium am Abend ein, schläft man besser, da sich der Herzmuskel wie jeder quergestreifte Muskel entspannt, und Magnesium außerdem die Produktion des Schlafhormons Melatonin anregt.
Weitere Anwendungsgebiete von Magnesium neben Muskelkrämpfen und Verstopfung sind Müdigkeit und Energielosigkeit, wobei eine gleichzeitige Einnahme eines Vitamin B-Komplexes und von 120 bis 250 mg Coenzym Q10 die Wirkung verstärkt.

Bei Migränepatienten kann bei einer Dosis von 400 bis 600 mg Magnesium, über acht bis zwölf Wochen eingenommen, die Häufigkeit der Migräneanfälle sinken.

Stressgeplagte entspannen durch Magnesiumeinnahme (wiederum 400 bis 600 mg über acht bis zwölf Wochen, kombiniert mit Vitamin B und Coenzym Q10) und schlafen besser.

Magnesium hilft auch beim prämenstruellen Syndrom sowie in Kombination mit Vitamin E und Omega-3-Fettsäuren bei Menstruationsschmerzen, wobei die Einnahme jeweils über zumindest drei Monatszyklen erfolgen sollte.

Außerdem wirkt Magnesium günstig auf den erhöhten Blutdruck. Bei gleichzeitiger Einnahme von Blutdrucksenkern kann laut Studien dadurch die Systole von 155 mmHg auf 135 – 140 gesenkt werden, die Diastole um bis zu 10 mmHg.
Magnesium kann also durchaus als Allrounder für viele Lebenslagen bezeichnet werden, wenn die abführende Wirkung durch die richtige Einnahme von Magnesium kontrolliert oder sogar erwünscht ist.

Mag. pharm. Reinhard Grabner
Apotheker in Koblach

GESUNDHEIT

BLUTSPENDEN HILFT LEBEN RETTEN!

Die nächste Blutspendeaktion findet am Dienstag, dem 27. Juni 2023, von 17.30 bis 21 Uhr im Johann-Josef-Ender-Saal in Mäder statt.
Ihre Blutspende ist die Grundlage dafür, dass die Krankenhäuser unseres Landes mit genügend Blutkonserven versorgt werden.

Nähere Informationen beim Roten Kreuz oder auf www.blut.at!

KULTUR

SCHLUSSKONZERT 2023

Am Sonntag, dem 25. Juni 2023, um 10.30 Uhr findet im Johann-Josef-Ender-Saal in Mäder das Schlusskonzert der tonart Musikschule Mittleres Rheintal statt.
Beim großen, traditionellen Schlusskonzert präsentieren sich der Kinderchor, verschiedene Solisten, Ensembles und Bands sowie Orchesterformationen. Dabei werden auch die Absolventen der Oberstufe und die Preisträger der Wettbewerbe geehrt. Es erwartet Sie wie immer ein buntes, aber erlesenes Programm aus verschiedenen Stilrichtungen, gestaltet von etwa 140 jungen Musikern der Region.

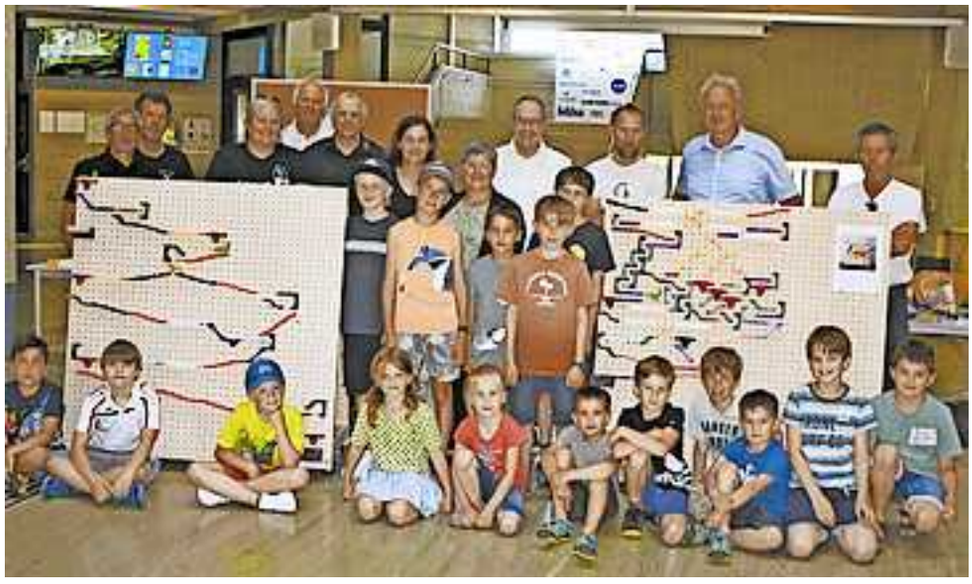
Freier Eintritt!

www.tonartmusikschule.at

MINT REGION

FASZINATION KUGELBAHN

Im Rahmen eines MINT-Projektes der MINT-Region Vorderland/amKumma wurde in Kooperation mit der HTL Rankweil und der Fa. Tschabrun Holz & Baustoffe in Rankweil, zwei Kugelbahnen gebaut.
Innovative und kreative Kugelbahnen faszinieren und begeistern Jung und Alt. Eine Kugelbahn ist wie geschaffen dafür, die Lust am intensiven, ausdauernden Spielen zu fördern. Die Funktionen und Bewegungsabläufe können beobachtet, nachvollzogen und durch eigenes Zutun beeinflusst werden. So werden kognitive Fähigkeiten und die Motorik beim Spielen mit einer Kugelbahn trainiert, ebenso die Raumwahrnehmung, logisches Denken und die Auge-Hand-Koordination.
Aus einer großen Menge unterschiedlicher Baustein-Elemente und Schienen lassen sich bei geschickter und vor allem durchdachter Nutzung der physikalischen Gesetze aktionsreiche Streckenverläufe planen und umsetzen. Die Einsatzmöglichkeiten sind unbeschränkt – in Kindergärten, Schulen, Schülerbetreuungs-einrichtungen, Spielfesten, Firmenanlässen, usw.



Bei der Präsentation in der HTL Rankweil zeigten sich auch Bürgermeister Christian Loacker, als Obmann der Region amKumma und Rankweils Vizebürgermeister Andreas Prenn von den Kugelbahnen fasziniert. Mit dabei waren auch HTL-Direktorin Judith Zeiner, Arnold Schmid (HTL Bautechnik), Josef Gröchenig als Vertreter der Partnerfirma Tschabrun Holz & Baustoffe, Andrea Huber von der MINT-Koordinationsstelle für Vorarlberg und Natalie Wojtech von der Marktgemeinde Rankweil.

MOBILITÄT

EINKAUFEN MIT DEM RAD WIRD BELOHNT

Der Fahrradwettbewerb 2023 ist im vollen Gange! Auch in diesem Jahr warten für Radfahrer aus der Region amKumma und der Stadt Hohenems zusätzlich zu den Preisen von „Österreich radelt“ vier Fahrradgutscheine im Wert von 700 Euro und Einkaufsgutscheine à 10 Euro!
Die Anmeldung zum Radius ist jederzeit auf www.vorarlberg.radelt.at möglich. Wer mehr als 100 Kilometer erradelt, hat am Ende die Chance auf tolle Preise. Als Motivationsschub gibt es auch während des Wettbewerbs immer wieder die Möglichkeit, bei Gewinnspielen der Region amKumma und der Stadt Hohenems mitzumachen.

Wer mitmachen möchte, kann sich unter www.vorarlberg.radelt.at oder in einem der Gemeindeämter anmelden. Danach heißt es fleißig radeln und die Kilometer im Internet, per App oder im Fahrtenbuch eintragen.

Einkaufen mit dem Rad lohnt sich!
Als besonderen Anreiz für die Radfahrer aus der Region amKumma und der Stadt Hohenems werden zusätzliche Preise unter den Teilnehmern verlost. Zu gewinnen gibt es vier Fahrradgutscheine im Wert von 700 Euro und 100 Einkaufsgutscheine à 10 Euro.

Zudem können Pedalritter, die mit dem Fahrrad Einkaufen fahren, wieder jede Woche Einkaufsgutscheine im Wert von 20 Euro gewinnen.

Isolde Fussenegger aus Mäder freut sich über die Einkaufsgutscheine der Region amKumma.

Für die Fahrt zum Einkaufen mit dem Rad wurde Emma Mohr aus Mäder belohnt.

GESUNDHEIT

DEMENZ-BERATUNGSGESPRÄCHE

aktion demenz

Für Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen bieten die Gemeinden der „Aktion Demenz“ kostenlose, persönliche Beratungsgespräche an, sofern sie in Vorarlberg leben. Diese finden je nach Möglichkeit an einem geeigneten Ort oder telefonisch bzw. online statt.

Sie sind selbst betroffen oder betreuen einen Menschen mit Demenz und möchten mit einer erfahrenen Person über Ihre Situation sprechen? Gerne vermitteln wir eine Fachperson:

Kontakt für die Region amKumma
Alexandra Bereuter
Sandra Simonitsch-Hernler
Tel. 0664/88936102
E-Mail aktion.demenz@amkumma.at

Kontakt für Hohenems
Heidi Wenin,
Alina Koch, Bettina Flatz
Tel. 05576/7101-1990
E-Mail servicestelle@hohenems.at

Bitte geben Sie Ihren Wohnort und Ihre Telefonnummer an. Sie erhalten innerhalb von zwei Werktagen einen Anruf zur Terminvereinbarung.

GEMEINDE

AUSZUG AUS DER VERHANDLUNGSSCHRIFT

Über die am Dienstag, den 16. Mai 2023, um 19.30 Uhr in der Aula der Volksschule abgehaltene 22. Sitzung der Gemeindevertretung.
Bürgermeister Markus Giesinger begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Ersatzmitglieder der Gemeindevertretung. Er eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr, stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgte und die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 GG mit 26 anwesenden Gemeindevertretungs- und Ersatzmitgliedern gegeben ist.

GV Heribert Hütter merkt zur Tagesordnung an, dass der Tagesordnungspunkt 9 kein Antrag der SPÖ/PF-Fraktion ist, sondern ein gemeinsamer Antrag von GR Wolfgang Weber, GV Bernhard Weber und GV Helga Sommer.

1. Rechnungsabschluss und Bericht der Sozialzentrum GmbH 2022

Bgm. Markus Giesinger begrüßt den Geschäftsführer des Sozialzentrums Christoph Sutter.

GF Christoph Sutter stellt den Jahresabschluss 2022 vor. Die Umsatzerlöse stiegen auf 3.260.384,85 Euro (Vorjahr: 3.164.098,61 Euro). Höhere Aufwendungen fielen bei den Löhnen und Gehältern mit knapp 166.000 Euro an. Das Betriebsergebnis betrug -744.467,77 Euro (Vorjahr: - 531.908,15 Euro).

GF Christoph Sutter informiert zur Entwicklung der Jahre 2017 bis 2022. Im Bereich der Pflege hat sich das Gesamtergebnis ohne Umlage in den letzten Jahren erhöht. In der Kinderbetreuung und dem Kindergarten fiel 2022 ein zusätzlicher Abgang von 69.825 Euro an, in der Jugend- und Schülerbetreuung ist eine konstante Entwicklung zu verzeichnen.

Der Vorsitzende informiert, dass der Jahresabschluss in der letzten Woche im Beirat ausführlich besprochen wurde. Es gibt einen einstimmigen Beschluss des Beirates an die Gemeindevertretung, die Geschäftsführung zu entlasten. Erfreulich sei, dass im Vergleich zum Voranschlag das Minus um ca. 200.000 Euro geringer ausfalle. Es sei eine positive Entwicklung, dass das Pflegeheim seit dem Frühling wieder voll belegt werden könne und keine Leasingmitarbeiter:innen mehr benötigt würden. Im Bereich der Kinderbetreuung konnten alle Positionen besetzt werden.

Bgm. Markus Giesinger bedankt sich bei Geschäftsführer Christoph Sutter, der Verwaltung und bei allen Mitarbeiter:innen der Sozialzentrum GmbH.

GR Kuno Sandholzer erkundigt sich zu den Förderungen in der Kinderbetreuung und dem Kindergarten. Christoph Sutter erläutert, die Förderungen würden als Personalkostenersätze gebucht.

Auf Antrag des Vorsitzenden beauftragt die Gemeindevertretung der Gemeinde Altach **einstimmig** den Bürgermeister, in der Generalversammlung der Sozialzentrum GmbH die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen und der Geschäftsleitung und dem Beirat die Entlastung zu erteilen.

GF Christoph Sutter berichtet, dass die Auslastung im Pflegeheim viele Jahre bei 99 % lag. Aufgrund der Coronasituation und dem Personalmangel war die Auslastung in den Jahren 2020 und 2021 mit 98 % etwas geringer, er sei guter Dinge, dass die Auslastung 2023 wieder steige.

Die Bereiche Essen auf Rädern und Mittagstisch haben sich sehr stark entwickelt, so wurden 2022 insgesamt 54.597 Essen und somit 5.738 mehr als im Vorjahr gekocht.

In der Kinderbetreuung sind die Betreuungsstunden sehr deutlich auf 91.869 Stunden (Vorjahr: 76.418) gestiegen. Der zukünftige gesetzliche Versorgungsauftrag sei damit bereits sehr gut erfüllt, was ein großer Vorteil und eine Erleichterung für die Gemeinde bedeute.

In der Schülerbetreuung in der Volksschule stiegen die Betreuungsstunden mit 21.320 Stunden fast auf Vor-Corona-Niveau (21.061 Stunden), die Anmeldezahlen für 2022/2023 stiegen deutlich. In der Mittelschule lagen die Betreuungsstunden mit 4.874 Stunden über dem Niveau von 2019 (4.254 Stunden).

Die Betreuungsstunden im Mobilen Hilfsdienst entwickelten sich 2022 mit 6.117 Stunden (Vorjahr: 7.052) rückläufig.

Im Case Management wurden aufgrund der Mitarbeitersituation mehr Klienten mit weniger Stunden betreut.

GF Christoph Sutter stellt Eindrücke der verschiedenen Aktivitäten der Sozialzentrum GmbH vor: von der Wallfahrt ins Kloster Mehrerau über die Aktivierung mit kreativem Werken bis zum Besuch der Dornbirn Messe mit der Ape, dem Eislaufen oder einem Besuch des Bauernhofs bei Herbert Sohm.

GV Bernhard Weber fragt, wie der Auslastungsgrad berechnet werde. GF Christoph Sutter erläutert, dass im Sozialzentrum Altach keine Betten gesperrt wurden, sondern aufgrund des Personalmangels lediglich nicht belegt waren. Seien im Standardfall Betten nicht belegt, dann seien sie in der Auslastung berücksichtigt. Der Vorsitzende ergänzt, man sehe am Auslastungsgrad, dass drei bis vier Betten teilweise nicht belegt waren.

GV Heribert Hütter erkundigt sich, wieviel Prozent die Urlaubsbetreuung ausmache. GF Christoph Sutter erläutert, dass ein Bett als Urlaubsbett definiert sei. Der Vorsitzende ergänzt, dass dies ein wesentlicher Beitrag sei, die pflegenden Angehörigen zu entlasten.

EM Bernd Schnetzer fragt zu den stark steigenden Zahlen bei Essen auf Rädern, ob kostendeckend gearbeitet werden könne. GF Christoph Sutter erläutert, es hänge stark von der Betrachtung ab. Man sei umso effizienter, je mehr Essen gekocht werden könnten. Die Preisgestaltung sei kostendeckend.

GR Herbert Sohm sieht eine mit 98 % sehr gute Auslastung und erkundigt sich wie lange die Warteliste sei. GF Christoph Sutter antwortet, der Druck auf die Pflegeheime sei weiterhin sehr groß. Sandra Simonitsch-Hernler sei laufend mit dem Krankenpflegeverein im Kontakt, meistens seien ca. fünf Fälle dringend.

Bgm. Markus Giesinger spricht den Mitarbeiter:innen der Sozialzentrum GmbH seinen aufrichtigen Dank aus.

2. Jahresabschluss der Gemeinde Altach Immobilienverwaltungs GmbH und der Gemeinde Altach Immobilienverwaltungs GmbH & Co. KG 2022

GK Martin Amann führt aus, dass die Gemeindeimmobiliengesellschaft aus zwei Gesellschaften bestehe und erläutert die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung der Gemeinde Altach Immobilienverwaltungs GmbH & Co. KG und der Gemeinde Altach Immobilienverwaltungs GmbH für das Jahr 2022.

Gemeinde Altach Immobilienverwaltungs GmbH & Co. KG
Die Aktiva und Passiva zum 31.12.2022 betragen jeweils 20.152.525,64 Euro. Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wird ein Jahresverlust von -141.780,14 Euro ausgewiesen.

Das Anlagevermögen habe sich aufgrund der Abschreibungen etwas reduziert, die größten Positionen seien die Grundstücke und Gebäude. Es seien Sanierungsmaßnahmen in der Volks- und Mittelschule angefallen und im Zuge des Brandschadens in der Mittelschule wurden weitere Sanierungsarbeiten durchgeführt.

Gemeinde Altach Immobilienverwaltungs GmbH
Die Aktiva und Passiva zum 31.12.2022 betragen jeweils 29.232,90 Euro. Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wird ein Bilanzgewinn von 10.732,90 Euro ausgewiesen.

Bei der GmbH handle es sich um eine Kapitalgesellschaft und diese unterliege der Körperschaftssteuer, es sei eine Mindest-Körperschaftssteuer von 1.750 Euro angefallen.

Auf Antrag des Vorsitzenden beauftragt die Gemeindevertretung der Gemeinde Altach **einstimmig** den Bürgermeister, in der Generalversammlung und der Gesellschafterversammlung, die Jahresrechnung 2022 der Immobilienverwaltungs GmbH und der Immobilienverwaltungs GmbH & Co. KG zu genehmigen und der Geschäftsleitung und dem Beirat die Entlastung zu erteilen.

3. Rechnungsabschluss 2022

Bgm. Markus Giesinger berichtet, dass im Vorfeld der Rechnungsabschluss 2022 im Rahmen des Prüfungsausschusses behandelt und geprüft wurde.

GK Martin Amann informiert, dass sich mit dem Rechnungsabschluss 2020 das System dahingehend verändert habe, dass es drei Haushalte gebe (davor gab es einen Haushalt mit Einnahmen und Ausgaben). In der Privatwirtschaft entspreche der Finanzierungshaushalt der Cashflow-Rechnung (Geldflussrechnung) und ende bezogen auf das Kalenderjahr jeweils am 31.12. Der Ergebnishaushalt wäre die Gewinn- und Verlustrechnung und die Vermögensrechnung entspreche der Bilanz. Bis 2019 hätten die Gemeinden einen ausgeglichenen Haushalt über die Haushaltsrücklage gesteuert, diesen ausgeglichenen Rechnungsabschluss gebe es seit 2020 nicht mehr.

Der Rechnungsabschluss 2022 stelle sich wie folgt dar: im Finanzierungshaushalt wurden 25,36 Mio. Euro ausbezahlt und 23,41 Mio. Euro einbezahlt, dies entspreche Mehrauszahlungen von -1,95 Mio. Euro. Im Ergebnishaushalt seien 18,04 Mio. Euro an Erträgen und 16,7 Mio. Euro an Aufwendungen zu verzeichnen, was Mehrerträge von 1,34 Mio. Euro bedeute.

In den Jahren 2021 und 2022 wurden zahlreiche Investitionen getätigt, u.a. das Kinderhaus Kreuzfeld, die Emmebach-Renaturierung, das Projekt Betreutes Wohnen oder der SCRA-Nachwuchscampus.

Die wichtigste Position bei den Einzahlungen seien die Ertragsanteile und strukturstärkenden Bedarfszuweisungen, was dem Anteil der Gemeinde Altach am Steuerkuchen entspreche. Im Moment würden die Verhandlungen für einen neuen Finanzausgleich zwischen Bund, Ländern und Kommunen laufen, der mit Beginn des nächsten Jahres in Kraft treten solle. Die Gemeindesteuern umfassen hauptsächlich die Kommunal- und die Grundsteuer. Bei den Aufwendungen seien die Pflichtbeiträge (Sozialfonds und Spitäler) und die Personalkosten wesentliche Positionen, wobei die Personalkosten mit 2023 sinken würden, da mit 1.1.2023 der Gemeindeverband IT amKumma gegründet wurde.

Die Verschuldung stieg um ca. 2 Mio. Euro auf 23,3 Mio. Euro, die Pro-Kopf-Verschuldung auf 3.350 Euro (Vorjahr 3.000 Euro). Nicht budgetiert war der Ankauf der Haushälfte in der Lustenauerstraße 19, der in der Gemeindevertretung beschlossen wurde. Die Einnahmen aus der Aushubdeponie fielen deutlich geringer aus. Die höheren Mieteinnahmen resultieren aus dem erhöhten Beitrag des SCRA für den Nachwuchscampus.

In den vergangenen beiden Jahren fielen die Ertragsanteile jeweils um ca. 1 Mio. Euro höher aus als budgetiert. Nach der aktuellen Prognose ist diesbezüglich 2023 mit einem leichten Rückgang zu rechnen. Die Gemeindesteuern wurden leicht steigend prognostiziert, ¾ davon betreffen die Kommunalsteuer.

Die frei verfügbaren Mittel (Nettoüberschuss) lagen mit Ende 2022 bei 2,06 Mio. Euro (Vorjahr: 2,27 Mio. Euro).

Der Verschuldungsgrad lag bei 42,67 % (Vorjahr: 37,16 %), was einer mittleren Verschuldung entspreche.

Aus der Vermögensentwicklung sei ersichtlich, dass mit den aufgenommenen Schulden massiv investiert wurde. Zum Stichtag 31. Dezember 2022 betrug das Vermögen der Gemeinde Altach 120,49 Mio. Euro (Vorjahr: 113,47 Mio. Euro).

GV Werner Tomaselli berichtet, dass der Prüfungsausschuss den Rechnungsabschluss und die Gebührenkalkulation recht ausführlich geprüft habe. Es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt. Die Abweichungen vom Budget wurden ausführlich begründet. Es sei mittlerweile sehr schwierig, den Durchblick zu bewahren. Dank gelte GK Martin Amann und der Finanzabteilung.

GV Bernhard Weber erkundigt sich wie der Rückgang bei der Aushubdeponie von 30.000 m3 auf 6.500 m3 in Anbetracht der Eintrübung der Baukonjunktur eingeschätzt werde. Der Vorsitzende antwortet, man befinde sich diesbezüglich im freien Markt, der Prüfungsausschuss habe angeregt, die Gebühren zu prüfen.

Stellungnahme Heribert Hütter (Fraktion SPÖ und PF)
Werte Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter!

Der uns vorliegende Rechnungsabschluss 2022 schließt mit einem Abgang in Höhe von Euro 1.948.751,49 betreff Finanzierungshaushalt. Der Ergebnishaushalt schließt mit einem Überschuss von Euro 1.344.004,71. Da wir im November 2021 ein Darlehen in der Größenordnung von Euro 4,9 Mill. (Errichtung Kindehaus Kreuzfeld sowie die Restfinanzierung des Grundstückankaufes vom Betreuten Wohnen) benötigten, war der Abgang im Finanzierungshaushalt über die Liquidität abgedeckt.

Die frei verfügbaren betrugen Euro 2.060.775,00. Der Stand der Haushaltsrücklage per 31.12.2022 betrug Euro 824.885,53.

Der Schuldenstand der Gemeinde Altach am Beginn des Jahres war Euro 21.331.007,35 und am Ende des Haushaltsjahres Euro 23.334.953,18. Das ergibt eine pro Kopf Verschuldung laut Einwohnerstand Verwaltungszählung zum 31.12.2022 von 6965 Personen von Euro 3.350,32. Das heißt, der Schuldenstand der Gemeinde hat sich um rund Euro zwei Millionen erhöht. Wir von der SPÖ und parteifreien „Mitanand für Altach“ Gemeindefraktion haben bei der Beschlussfassung des Budgets 2022 kritisiert, dass der Spargedanke keinen Platz hatte, denn für die Bedeckung bedurfte es eines Darlehens von Euro 10,6 Mill. Aufgrund dessen haben wir das Budget 2022 abgelehnt.

Der Rechnungsabschluss zeigt uns, dass man doch bereit war unsere Kritik ernst zu nehmen und im Jahre 2022 einen sparsameren Kurs zu fahren. Die vorgesehenen Darlehen von Euro 10.661.000,00 auf 3,4 Mill. zu reduzieren, konkret Kindergarten Kreuzfeld Euro 550.000,00, Grundankauf Zentrum Euro 1.450.000,00, Schnabelholz Euro 765.000,00, Grund- und Gebäudeankauf Euro 1.090.000,00, Betreutes Wohnen Euro 795.000,00, Junges Wohnen Euro 1.000.000,00, allgemein 1.611.100,00.

Ein sehr wichtiges Thema, dass seit vielen Jahren im Mittelpunkt unseres Handelns steht, heißt leistbaren Wohnraum schaffen. Das ist für junge als auch für ältere Familien dringend notwendig. Die gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaften sind bereit, Grundstücke, die die Gemeinde zur Verfügung stellen würde, finanziell abzulösen. Der Gemeinde entstehen dabei keine Kosten. Wenn man sich die Mieten am Wohnungsmarkt anschaut, dann sind diese exorbitant hoch geschweige am privaten Wohnungsmarkt. Wohnungen zu kaufen ist für viele Familien zum Albtraum geworden. Dieses Thema muss uns alle ständig beschäftigen und darf für keinen ein Tabu-Thema sein, damit Menschen mit kleineren Einkommen eine positive Perspektive für die Zukunft in ihrem Leben vorfinden.

Die Gemeinde steht vor großen Herausforderungen aber der Spargedanke muss immer im Mittelpunkt unseres Handelns stehen. Es geht um unser aller Steuergeld. Es darf nicht sein, dass kommende Generationen nur mehr Verpflichtungen haben (Schulden zahlen) und andererseits keine Gestaltungsmöglichkeiten vorfinden.

Dem vorgelegten Rechnungsabschluss werden wir die Zustimmung erteilen.

Zu guter Letzt möchte ich mich namens der SPÖ und Parteifreien „Mitanand für Altach“ bei den Bediensteten der Finanzabteilung, im Besonderen bei Martin Amann, für die umfangreichen Unterlagen sowie die persönlichen Auskünfte bedanken.

Stellungnahme Bernhard Weber (Fraktion BLA.G)
Meine Damen und Herren, ich bedanke mich sowohl bei Christoph Sutter, Martin Amann und ihren Teams als auch beim Prüfungsausschuss und allen, die an der Erstellung des Jahresabschluss und Rechnungsabschlusses mitgearbeitet haben.

Im operativen Ein- und Ausgabenbereich hat sich, wie wir den Zahlen entnehmen können, alles mehr oder weniger nach Plan entwickelt. Natürlich hat sich die eine oder andere Investition und Darlehensaufnahme verschoben oder fällt, wie im Falle der jetzt doch nicht zum Verkauf stehenden Grundstücke für die Zentrumsplanung ganz aus. Die frei verfügbaren Mittel sind enorm in die Höhe geschnellt, klingt super und senkt den Verschuldungsgrad, aber der Löwenanteil der frei verfügbaren Mittel liegt am "Mehr“ von Ertragsanteilen vom Bund. Und deshalb ist der Verschuldungsgrad jetzt auch bei "lediglich 42-43%" gelandet.

Aber das mit den Ertragsanteilen wird vermutlich nicht ewig so bleiben. Bund, Länder und Gemeinden sind in intensiven Finanzausgleichsverhandlungen und das Ergebnis bleibt abzuwarten. Aber allzu rosig, dürfte es in Anbetracht der multiplen, weltweiten Krisen wohl nicht werden. Zudem hat der Bund mit schier unzähligen Hilfszahlungen und Unterstützungsmaßnahmen in den letzten 3 Jahren schon sehr viel Geld in die Hand genommen. Nicht umsonst fordert ÖVP-Finanzminister Brunner inzwischen auch immer lauter nach einer solidarischen Beteiligung von Ländern und Gemeinden.

Das heißt ein gemeinsames, gewissenhaftes und sparsames Vorgehen wird auch in den nächsten Jahren bei allen Aufgaben, Vorhaben und Budgets der Gemeinde das Gebot der Stunde der bleiben.

Und mit – Aufgaben und Vorhaben – meine ich jetzt nicht nur die baulichen, infrastrukturellen Maßnahmen, sondern auch die strategischen und zukunftsorientierten Fragestellungen. Was bedeutet der Klimawandel für unsere Gemeinde? Wie gehen wir mit dem Thema leistbares Wohnen um? Wie mit unseren Betrieben und wie mit unserer Verkehrssituation? Wie schaffen wir eine unbedingt erforderliche, aktive und wertschätzende Bürgerinnenbeteiligung bei all diesen Themen? Im heutigen Antrag zum „Klima- und Umweltleitbild“ geht es bspw. auch um diesen Punkt.

Wir müssen weg von Husch Pfusch zu Plan und Strategie. Und natürlich meine ich mit Husch Pfusch vor allem das Dauerthema – das Kiesabbau und Aushubdeponie-Projekt mit all den unmöglichen Auswirkungen. Ich rede von einer völlig verfahrenen Situation mit unserer Nachbargemeinde, von einer teuren Zufahrtstraße ohne Sinn und Zweck, von einer neuen Varian-

tenstudie für den Schwerverkehr mit alten Hüten und vielen Fragezeichen und einem Bürgerbeteiligungs- oder vielleicht besser gesagt, einem missglückten Anrainerbeteiligungsprozess, der den Namen nicht verdient.

Gemeinsam, gewissenhaft, sparsam und strategisch vorzugehen erfordert eine sachliche Auseinandersetzung mit allen Beteiligten auf Augenhöhe, mit offenen Karten und offenem Ausgang. Und das vermisse ich und meine Fraktion der BürgerListe Altach + Die Grünen in ganz vielen Bereichen.

Nur gewissenhaft, sparsam und gemeinsam werden wir zusammen mit allen Altacherinnen und Altachern so erfolgreich wie möglich sein, unser Dorf so lebenswert wie möglich erhalten und die enormen Herausforderungen der Zukunft so gut wie möglich meistern können.

Dem heute vorgelegten Rechnungsabschluss werden wir unsere Zustimmung erteilen. Ich bedanke mich im Namen der BürgerListe Altach + Die Grünen bei der erwähnten Finanzabteilung für die gute Arbeit und bei Martin Amann zudem für die heutige Präsentation.

Stellungnahme Kuno Sandholzer (Fraktion AVP)
Geschätzte Mitglieder der Gemeindevertretung,

die Präsentation des Rechnungsabschlusses 2022 fällt in eine interessante und ambivalente Zeit. Wir leben in Österreich, einem Land mit großem Wohlstand. Die Einwohner unseres Landes haben eine hohe Lebenserwartung, das Gesundheitssystem unseres Landes gehört zu den besten der Welt. Aktuell ist die Arbeitslosenrate in Österreich und auch in Vorarlberg auf einem sehr niedrigen Niveau.

Gleichzeitig ist die Inflation in unserem Land so hoch wie schon lange nicht mehr, was vielen Menschen Sorgen bereitet. Auch wenn wir bei uns glücklicherweise in Frieden leben, spüren wir doch den Krieg in der Ukraine, seine Folgen und Auswirkungen auf unser Land, ja auch auf unseren Ort.

Die Hilfsbereitschaft war groß bei uns, und sie muss auch weiterhin groß bleiben. Auch wenn wir alle es hoffen, wird sich die Situation dort nicht so bald beruhigen.

Was hat das mit dem Rechnungsabschluss der Gemeinde zu tun?

Wie jeder einzelne von uns, so spürt auch die Gemeinde all diese Auswirkungen. Wir haben in der Gemeindevertretung gemeinsam Investitionen beschlossen, die für unser Dorf wichtig sind: das Kinderhaus Kreuzfeld, die Renaturierung des Emmebachs, das Betreute Wohnen im Friedrichsfeld, den Nachwuchscampus des SCRA, Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und -leitung. Die Kosten dieser Vorhaben sind ebenso gestiegen wie viele andere Preise.

Dieser Rechnungsabschluss ist in Anbetracht der Begleitumstände sehr gut ausgefallen – vermutlich besser als erwartet. Der Aufwandsdeckungsgrad liegt wie schon im letzten Jahr bei circa 108%, ebenso wurde die operative Gebarung mit fast 3 Millionen Euro im Plus abgerechnet. Bei den geplanten Investitionen gab es Jahresverschiebungen, einige der veranschlagten Kosten werden erst im aktuellen Jahr 2023 fällig werden.

Grundsätzlich positiv ist, dass für die doch großen Investitionen nur 3,4 Millionen Euro an Darlehen aufgenommen werden mussten. Im Budgetvoranschlag rechneten wir noch mit über 10 Millionen Euro. Manche vermutete oder geplante Investition ist nicht eingetreten, aber es konnten vor allem mehr Ausgaben aus dem laufenden Betrieb finanziert werden und brauchten daher keine Fremdmittel.

Viel Geld wurde auch bei unseren Bauvorhaben eingespart. Bei mehreren Teilabschnitten konnte durch den fachlichen Rat unseres Bauamts und die Expertise der ausführenden Firmen, das eine und andere Gewerk bei gleicher Qualität zu deutlich günstigerem Preis ausgeführt werden. Der sparsame Umgang mit den Mitteln der Gemeinde zieht sich durch alle Abteilungen der Gemeinde, des Sozialzentrums und auch der Schulen. Ich finde es angebracht, an dieser Stelle unseren Dank für ihre tägliche Arbeit und ihr Bemühen für Altach zum Ausdruck zu bringen.

Die Auswirkungen der Teuerung werden uns in den nächsten Jahren weiter beschäftigen. Im Herbst beginnen die Vorbereitungen für den Voranschlag 2024. Es ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, Ideen und Projekte für unseren Ort umzusetzen und gleichzeitig die finanziellen Möglichkeiten im Blick zu haben. Dies kann nur durch konkrete Maßnahmen und Ideen geschehen – schöne Träumereien bringen uns vermutlich nicht weiter.

Ich darf mich an dieser Stelle im Namen der Altacher Volkspartei bei allen bedanken, die sich im Jahr 2022 für unsere Gemeinde eingesetzt haben. Mein besonderer Dank gilt Bürgermeister Markus Giesinger, dem Team der Finanzabteilung unter der Leitung von Martin Amann, und allen Angestellten des Gemeindeamts für die hervorragende Arbeit für unsere Gemeinde.

Ich bedanke mich auch herzlich bei den Kolleginnen und Kollegen in der Gemeindevertretung sowie bei den Mitgliedern der Ausschüsse für ihr Engagement in unserer Gemeinde.

Der Vorsitzende stellt den Antrag den Rechnungsabschluss 2022 gemäß § 78 Abs. 1 Gemeindegesetz (GG), LGBl. Nr. 40/1985 i.d.g.F. wie folgt zu beschließen:

Gesamthaushalt (inklusive interne Vergütungen)	Ergebnishaushalt	Finanzierungshaushalt
Erträge / Einzahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	18.044.259	20.010.598
Aufwendungen / Auszahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	16.700.254	23.945.117
(SA0) Nettoergebnis / (SA3) Nettofinanzierungssaldo	**1.344.005**	**-3.934.519**
Entnahme von Haushaltsrücklagen / Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0	3.400.000
Zuweisung von Haushaltsrücklagen / Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0	1.414.232
(SA00) Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen / (SA5) Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung	**1.344.005**	**-1.948.751**
(SA6) Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung		86.178
(SA7) Veränderung an liquiden Mitteln		**-1.862.574**

Vermögenshaushalt

Aktiva		Passiva	
(A) Langfristiges Vermögen	115.977.281,63	(C) Nettovermögen	70.963.553,31
(B) Kurzfristiges Vermögen	4.515.149,47	(D) Investitionszuschüsse	23.052.146,82
		(E + F) Fremdmittel	26.476.730,97
			0,00
Summe Aktiva	**120.492.431,10**	**Summe Passiva**	**120.492.431,10**

Der Antrag des Vorsitzenden auf Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2022 in der vorgelegten Fassung und Entlastung der Rechnungsleger wird **einstimmig** angenommen.

Bgm. Markus Giesinger dankt GK Martin Amann und den Mitarbeiter:innen der Gemeinde für die geleistete Arbeit.

4. Einrichtung eines Gemeindevermittlungsdienstes

Bgm. Markus Giesinger informiert, dass in der Vergangenheit das Gemeindevermittlungsamt für ein großes Gebiet, das die vier amKumma-Gemeinden und einige Vorderland-Gemeinden umfasste, zuständig war. Entsandt waren Vertreter aus Altach und Götzis. Aufgrund einer gesetzlichen Änderung könne jede Gemeinde einen mindestens drei Personen umfassenden Gemeindevermittlungsdienst einrichten, der bei Nachbarschaftsstreitigkeiten vermittelnd eingreifen könne. Die Thematik sei im Gemeindevorstand vorbesprochen worden. Vorgeschlagen wurden der ehemalige Vizebürgermeister und Gemeinderat Kurt Hämmerle als Vorsitzender, der ehemalige Leiter der Mittelschule Altach Edgar Natter und Elfriede Plangg mit ihrer langen Erfahrung in der Gemeindevertretung.

Auf Antrag des Vorsitzenden gemäß § 80b Abs 1 GG richtet die Gemeindevertretung einen Gemeindevermittlungsdienst für die Gemeinde Altach ein. Die Gemeindevertretung bestellt gemäß § 80b Abs 2 GG nachstehende Personen als Mitglieder des Gemeindevermittlungsdienstes:

Kurt Hämmerle (Vorsitzender)
Edgar Natter
Elfriede Plangg

Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Bgm. Markus Giesinger spricht allen drei Mitgliedern des Gemeindevermittlungsdienstes seinen herzlichen Dank aus, dass sie sich für dieses Ehrenamt zur Verfügung stellen.

5. Vergabe Kanalsanierung

Bgm. Markus Giesinger berichtet, dass die Ergebnisse der Kanaluntersuchung des ersten Teils vorliegen, insgesamt werde das Kanalnetz in vier Abschnitten untersucht. Man folge der Empfehlung des Technischen Büros Volgger, um die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen. Bei der Ausschreibung hätten die Firmen KWS und Strabag angeboten.

GR Herbert Sohm erkundigt sich, wo die Sanierung erfolge, der Vorsitzende antwortet, von der Brols- und Schweizerstraße Richtung Kreuzfeld. Man werde beobachten, wie sich die Sanierung im ersten Abschnitt auswirke, wichtig sei, einen Gesamtüberblick über das gesamte Kanalnetz zu erhalten. GR Kuno Sandholzer ergänzt, dass geprüft wurde, welche Sanierungsvariante Sinn mache. Auf Vorschlag des Amtes habe man sich darauf beschränkt, das absolut notwenige zu machen. Im nächsten Teilabschnitt im Bereich Gost werde mit größeren Aufwänden gerechnet.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die grabenlose Kanalsanierung an den Best- und Billigstbieter, die KWS Kanal- Wartungs- und Sanierungs-GesmbH & Co KG aus Mäder, zum Nettopreis von 193.846 Euro zu vergeben. Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

6. Vergabe LED-Material Straßenbeleuchtung 2023

Der Vorsitzende berichtet, dass das LED-Material für die Straßenbeleuchtung über den ÖBS-Shop bezogen werde. Die Ausschreibung erfolgte über den Gemeindeverband. Die beiden Teilbestellungen umfassen einen Betrag von netto 78.242,40 Euro und fallen daher in die Zuständigkeit der Gemeindevertretung.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, das LED-Material für die Straßenbeleuchtung an den Best- und Billigstbieter, die Firma ELEKTRON Austria GmbH aus Wien, zum Gesamtnettopreis von 78.242,40 Euro zu vergeben. Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

7. Erstellung eines Klima– und Energieleitbildes

Bgm. Markus Giesinger informiert, dass im Umweltausschuss mehrmals angeregt wurde, in Kooperation mit dem Energieinstitut ein Klima- und Energieleitbild für die Gemeinde zu erstellen.

GR Felix Karu berichtet, dass in der letzten Umweltausschusssitzung eine breite Zustimmung erfolgte und er beauftragt wurde, Best-practice-Beispiele anzufragen. Die Empfehlung von Antje Wagner vom Umweltinstitut sei, einen Grundsatzbeschluss zu fassen und ausgehend von einer Vision 2030 konkrete Vorhaben und Maßnahmen auszuarbeiten. Man werde den Ist-Zustand aufnehmen und könne Ziele wie z.B. „30 % Photovoltaik-Anlagen auf Altacher Dächern“ definieren, aber auch Energie- und Verkehrsthemen bzw. den Öffentlicher Personennahverkehr behandeln.

Der Vorsitzende führt aus, dies sei eine Chance, längerfristige Zielsetzungen für die Gemeinde insgesamt zu definieren und umfassend zu diskutieren, mit welchen Maßnahmen die Ziele zu erreichen sind. Es sei eine gute Gelegenheit neue Impulse aus dem e5-Team, dem Umweltausschuss aber auch aus der Bevölkerung aufzunehmen. Fixer Bestandteil werde ein Workshop, zu dem die Bevölkerung eingeladen werde, um Ideen einzubringen

GR Herbert Sohm erkundigt sich zum zeitlichen Horizont. GR Felix Karu antwortet, er plane mit sechs Monaten bis einem Jahr.

GR Wolfgang Weber befürwortet die Erstellung eines Klima- und Energieleitbildes. Er betont, dass es ein proaktiver Prozess werden solle, an dem sich alle beteiligen sollen. Er erkundigt sich zum finanziellen Rahmen. GR Felix Karu antwortet, es werde mit ca. 60 bis 100 Stunden gerechnet, bei einem aktuellen Stundensatz von 90 Euro.

Bgm. Markus Giesinger sieht das Klima- und Energieleitbild als Zielsetzung für einen Zeitraum von ungefähr 10 Jahren. GR Kuno Sandholzer ergänzt, man müsse sich gesamthaft mit der Bewältigung des Klimawandels beschäftigen. Man könne sich am Klima- und Energieleitbild orientieren, es sei eine Chance, übergeordnete Ideen zu entwickeln.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Gemeindevertretung möge beschließen: „Die Gemeindevertretung fasst den Grundsatzbeschluss in Zusammenarbeit mit dem Energieinstitut Vorarlberg ein Klima- und Energieleitbild für die Gemeinde Altach zu erstellen.“ Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

8. Vergabe PV Anlagen Volks- und Mittelschule

Bgm. Markus Giesinger berichtet, dass nur die Vergabe der PV-Anlage für die Mittelschule beschlossen werden könne. Die abgegebenen Angebote für die PV-Anlage auf der Volksschule waren teilweise unvollständig bzw. nicht vergleichbar. Die Ausschreibung werde in der nächsten Woche über das Portal des Gemeindeverbandes erfolgen, um in der Juli-Sitzung der Gemeindevertretung die entsprechenden Vergaben vornehmen zu können.

Die Ausschreibung der PV-Anlage für die Mittelschule erfolgte über den Gemeindeverband. Die Firma Kraftwerk aus Altach sei Best- und Billigstbieter. In der vergangenen Sitzung des GIG-Beirates sei die Vergabe der Dachsanierung der Mittelschule an die Firma Mathis Spenglerei GmbH erfolgt. Bei Vergabe an die Firma Kraftwerk würden zusätzlich 2 % Rabatt gewährt, diese seien jedoch nicht vergaberelevant. Es würden 100 kW-Peak auf der Mittelschule installiert. Geplant sei die Dachsanierung in den Sommerferien mit anschließender Installation der PV-Anlage.

GV Werner Tomaselli fragt, ob es sich bei der PV-Anlage um eine Insellösung handle, die bei einem Blackout funktioniere. Der Vorsitzende antwortet, der erzeugte Strom werde im Gebäude verwendet, der überschüssige Strom werde in das Netz eingespeist. Es handle sich um eine Lösung für den Normalbetrieb. Unabhängig davon werde die Notstromversorgung für verschiedene Gemeindegebäude geprüft.

GV Thomas Giesinger erkundigt sich zu möglichen Förderungen. Der Vorsitzende führt aus, dass Förderungen beantragt werden können. Medienmeldungen zufolge sei ein Wechsel des Fördersystems angedacht, wonach zukünftig PV-Anlagen von der Mehrwertsteuer befreit sein sollten.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die PV-Anlage für die Mittelschule an den Best- und Billigstbieter, die Firma Kraftwerk KW Photovoltaik GmbH aus Altach, zum Nettopreis von 120.769,21 zu vergeben. Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

9. Antrag BLA + G und SPÖ/PF: Bürger:innenbeteiligung bei PV-Projekten der Gemeinde Altach

Auf Anregung von GV Heribert Hütter stellt BM Markus Giesinger klar, dass es sich hierbei um einen Antrag der GV Bernhard Weber, GR Wolfgang Weber und GV Helga Sommer handelt.

GV Bernhard Weber sieht die Kommunen in der Klimakrise in der Verantwortung, er trägt den Antrag vor.

GV Patrick Brändle führt aus, er verstehe den Wunsch, er sehe jedoch im Antrag keine Darstellung wie die Bürgerbeteiligung aussehen könnte. Die Stadt Dornbirn gebe Sonnenscheine in Form von Anteilen im Wert von 500 Euro aus und man erhalte insgesamt 600 Euro an inside-Gutscheinen innerhalb von 10 Jahren zurück. Die Vorbildwirkung solle durch die laufende Installation von PV-Anlagen auf gemeindeeigenen Dächern erzielt werden.

GR Wolfgang Weber sieht einen wirkungsvollen Beitrag für Personen, die nicht selbst die Möglichkeit hätten, eine PV-Anlage zu installieren. Der Ertrag könne in amKumma-Gutscheinen ausgeschüttet werden. Der verwaltungstechnische Aufwand belaufe sich auf ca. 10 Stunden im Jahr. Es werde zwar nicht mehr Strom produziert, aber es gehe um Bewusstseinsbildung und Teilhabe.

GR Wilfried Witzemann zeigt sich verwundert, dass sich GV Heribert Hütter gegen den Antrag ausspreche, ohne die Argumente gehört zu haben. Die Mehrheit der Teilnehmer im Umweltausschuss habe sich dafür ausgesprochen. GV Bernd Schnetzer merkt an, er spreche sich aufgrund der Mehrheit im Umweltausschuss für den Antrag aus. Der Vorsitzende erläutert, dass die Ausschüsse eine beratende Funktion hätten.

GR Felix Karu ergänzt, die Gemeinde habe sich entschlossen, PV-Anlagen zu installieren. Er sehe die große Gefahr, dass man einen vermeintlich einfachen Weg schaffe. Besser wäre es die Bürger:innen zu informieren und bei der Errichtung von PV-Anlagen zu unterstützen. Man solle Dächer mobilisieren, die aktuell nicht zur Verfügung stehen.

GV Heribert Hütter merkt an, man müsse der Realität ins Auge sehen. Er vertrete Bürger:innen, die sich Alltägliches wie Reparaturen nicht leisten könnten. Man solle ein Modell wie in der Marktgemeinde Nenzing anbieten, wo auf den Dächern des Schwimmbades eine PV-Anlage errichtet wurde und man als Ertrag Eintrittskarten erhalte. Er könne dem Antrag nicht zustimmen.

GR Herbert Sohm berichtet zu einem PV-Projekt beim Erholungszentrum Rheinauen, bei dem diskutiert wurde, den Ertrag z.B. über Eintrittskarten auszuschütten. Dornbirn habe 500 Sonnenschein-Anteile aufgelegt. In der heutigen Zeit sei es nicht einfach, die Anteile zu verkaufen, es dürfe jedoch keine Rendite-Geschichte werden. Er stimme dem Antrag zu.

GV Bernhard Weber merkt an, man wolle etwas in Bewegung bringen, um eine Kurskorrektur hin zur CO2-Einsparung einzuleiten. Es gebe viele Wege, man müsse jede Chance wahrnehmen.

Bgm. Markus Giesinger berichtet, er sei im Juni 2022 von einer Bürgerin angefragt worden, ob es in Altach die Möglichkeit gebe, Sonnenschein-Anteile zu erwerben. Er habe ihr die Auskunft gegeben, dass es diese Möglichkeit aktuell nicht gebe und es im Interesse der Gemeinde sei, dass die Bürger:innen auf ihren eigenen Dächern PV installieren. Nunmehr sei eine PV-Anlage auf ihrem Dach. Der Kernpunkt in der Diskussion sei, dass man mit dem Erwerb von Sonnenschein-Anteilen meine etwas Gutes getan zu haben und nicht weiter darüber nachdenke. Es würden sich Fragen wie „wer kann einen Sonnenschein-Anteil kaufen, jeder oder mit Einschränkungen“ stellen. Ziel sei die Menschen zu motivieren, die eigene Dachfläche mit einer PV-Anlage auszustatten. Die Bürgerbeteiligung erfolge im Rahmen eines Workshops für das Klima- und Energieleitbildes.

GV Arno Plesa merkt an, die Gemeinde solle nicht als Bank agieren, er sehe in der jetzigen schwierigen Zeit die Klientel nicht.

GV Patrick Brändle ergänzt er sei nicht gegen Bürgerbeteiligung. Man solle Dachflächen gewinnen und die Bürger:innen direkt unterstützen.

Der Vorsitzende erläutert, es habe die Idee gegeben, in der Gesellschaft Rheinauen ein Beteiligungsmodell aufzusetzen. Der Unterschied wäre, dass der Erlös in der Gesellschaft gehalten werde und die Ausschüttung in Form von Eintrittskarten erfolge.

GV Franz Kopf sieht eine Alibi-Handlung, die wenig bringe. Die Dachflächen der Gemeinde würden für PV-Anlagen genutzt, man solle die Bürger:innen direkt unterstützen.

GV Barbara Eichhorner findet Bürgerbeteiligung wunderbar. Man solle beim Klima- und Energieleitbild die interessierte Bevölkerung einbinden. Dieser Antrag sei Scheinklimaschutz, da etwas gemacht werde, das nichts bringe.

GR Kuno Sandholzer merkt an, die Thematik an sich sei nicht neu, es bringe keine zusätzliche Photovoltaik-Anlage mehr. Man solle die Bevölkerung im Zuge des Energie- und Klimaleitbildes befragen und einbinden.

GV Werner Tomaselli merkt an, dass in Tagesordnungspunkt 7 beschlossen wurde, gemeinsam ein Klima- und Energieleitbild zu erstellen. Es sei ein einfaches Mittel, um gleich zu starten und Bewusstsein zu schaffen. Die Inflation und die steigenden Zinsen habe viele in Bedrängnis gebracht. Hier könne man mit wenigen Mitteln einen Beitrag leisten.

GV Friederike Karu ergänzt, dass PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden gebaut würden, es sei lange genug diskutiert worden und stellt einen Antrag auf Schluss der Debatte.

Der Antrag findet bei 12 JA-Stimmen (BLA.G, GV Helga Sommer, GR Herbert Sohm, GV Thomas Giesinger, EM Bernd Schnetzer) und 13 NEIN-Stimmen **nicht** die erforderliche Mehrheit.

10. Genehmigung der Verhandlungsschrift

Die Verhandlungsschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 27. Februar 2023 wird **ohne Einwand** genehmigt.

11. Bericht

Bgm. Markus Giesinger berichtet, dass die feierliche Eröffnung des Kinderhauses Kreuzfeld Mitte April stattfand. Er dankt allen, die an der gelungenen Eröffnung mitgewirkt haben.

Die Zusage sei eingetroffen, dass die Gemeinde Mitglied der KLAR!-Region am Rhein werde. Die Gemeinde Koblach schreibe aktuell eine:n KLAR!-Manager:in aus. Der Kick-Off-Event werde vor dem Sommer stattfinden.

Am 18. April 2023 habe die Auftaktveranstaltung für das Projekt 100 Jahre Rheindurchstich Diepoldsau stattgefunden. Die erste Wanderausstellung habe in Hohenems gestartet und werde im September in Altach stattfinden.

Die Gemeinde Altach und mehrere Anrainer haben gegen das UVP-Verfahren Loacker Recycling Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht erhoben. Der Vorsitzende berichtet, dass bei der Verhandlung in Wien auch er und fünf Anrainer:innen aus Altach anwesend waren. Die Bedenken und Einwände wurden vorgebracht, eine entsprechende Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts wird zugestellt.

Die von PlanOptimo durchgeführte Variantenuntersuchung zur Schwerverkehrsentlastung wurde von Verkehrsplaner Helmut Köll vorgestellt. Nachdem die Variante Raststätte Rosenberger vom Ministerium abgelehnt wurde, wird eine Variante Richtung Schnabelholz vertieft untersucht. Es wurde mit einzelnen Anrainervertretern der Kontakt gesucht, im Vorfeld wurden die Wirtschaftstreibenden eingeladen, die an dieser Achse den Standort haben. Es gab großes Verständnis und Zustimmung die Anrainer vom Schwerverkehr zu entlasten.

Das Beschlussrecht für die Vergabe der Arbeiten an der Radwegverbindung Brogerweg-Weidenstraße wurde von der Gemeindevertretung in der Sitzung am 28. März 2023 an den Gemeindevorstand delegiert. Die Arbeiten für die Radwegeverbindung Brogerweg-Weidenstraße wurden im Gemeindevorstand vom 11.4.2023 an den Best- und Billigstbieter, die Firma Nägele Hoch- und Tiefbau GmbH aus Sulz, zum Nettopreis von 88.469,95 Euro, vergeben.

GV Arno Plesa informiert zu den Aktivitäten des Sportausschusses hinsichtlich der Erweiterung bzw. der Neugestaltung des Fitnessparcours Rheinauen. Es fand eine Exkursion mit drei Stationen statt. Besichtigt wurden der neue Parcours in Rankweil mit Schwerpunkt auf neurozentriertem Training, der Parcours in der Birkenwiese in Dornbirn mit Schwerpunkt auf Motorik und Kraftübungen und der Fitnessparcours Rheinauen. Beim Fitnessparcours Rheinauen wurden in der Vergangenheit einige Gerätschaften erneuert, er sei jedoch in die Jahre gekommen. Er stehe diesbezüglich im Austausch mit der Stadt Hohenems. Morgen Mittwoch, den 17.5.2023 finde der Auftakt für „Altach macht fit“ mit Wanderführerin Annette Zerlauth statt. Start sei um 13.00 Uhr am Bahnhof Altach, ca. 20 Personen hätten sich angemeldet. Es insgesamt drei geführte Wanderungen geplant.

12. Allfälliges

Vbgm. Susanne Knünz-Kopf informiert, dass am 17. Mai 2023 die Eröffnung für die letzte „Galerie im Kies“ stattfinde. Dabei werde das Buch „Galerie im Kies 1998 - 2023“ vorgestellt. Die Ausstellung sei bis zum 30. Mai 2023 geöffnet.

GV Patrick Brändle erkundigt sich zur Biber-Plage am Koblacher Kanal bzw. am Alten Rhein. Der Vorsitzende antwortet, der Biber sei ein geschütztes Tier, das nicht bejagt werden dürfe.

GR Wolfgang Weber regt an, bei der Anschlagtafel im Gemeindeamt das vierte Symbol der e5-Gemeinde zu entfernen, da Altach aktuell über drei „e“ verfüge.

GR Wilfried Witzemann erkundigt sich zu einer Leitungsverlegung Brogerweg-Weidestraße. Bgm. Markus Giesinger erläutert, dass es bei einer Straßensanierung üblich sei, die Leitungsträger zu informieren.

GR Wilfried Witzemann fragt, ob im Gebiet Sauwinkel die neue Zufahrtsstraße gequert werden könne. Der Vorsitzende antwortet, man werde einen Durchgang ermöglichen.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 22.55 Uhr.

Markus Giesinger
Bürgermeister

GEMEINDE

VOLKSBEGEHREN

NEUTRALITÄT Österreichs JA
anti-gendern-Volksbegehren
Untersuchungsausschüsse live übertragen
Lebensmittelrettung statt Lebensmittelverschwendung
Asylstraftäter sofort abschieben
Verbot für Kinder-Instagram
Umsetzung der Lebensmittelherkunftskennzeichnung!
Rettung unserer Sparbücher
Staatsbürgerschaft für Folteropfer

Eintragungen können im Gemeindeamt Altach, Meldeamt/Bürgerservice - barrierefrei erreichbar - an den nachstehend angeführten Tagen und zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Montag, 19. Juni 2023,
von 8.00 bis 16.00 Uhr,
Dienstag, 20. Juni 2023,
von 8.00 bis 20.00 Uhr,
Mittwoch, 21. Juni 2023,
von 8.00 bis 16.00 Uhr,
Donnerstag, 22. Juni 2023,
von 8.00 bis 16.00 Uhr,
Freitag, 23. Juni 2023,
von 8.00 bis 16.00 Uhr,
Samstag, 24. Juni 2023,
geschlossen,
Sonntag, 25. Juni 2023,
geschlossen,
Montag, 26 Juni 2023,
von 8.00 bis 16.00 Uhr.

Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung für ein Volksbegehren abgegeben haben, können für dieses Volksbegehren keine Eintragung mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.

Online können Sie eine Eintragung bis zum letzten Tag des Eintragungszeitraumes (26. Juni 2023), 20.00 Uhr, durchführen.

Bitte bringen Sie zur Unterschriftsleistung einen amtlichen Lichtbildausweis mit.

Als Verbotszone, in welcher während des Eintragungszeitraumes jede Art der Werbung für oder gegen Volksbegehren, insbesondere auch durch Ansprachen, durch Anschlag oder Verteilen von Aufrufen sowie jede Ansammlung und das Tragen von Waffen jeder Art (ausgenommen Dienstwaffen) verboten ist, wird das Gebäude des Gemeindeamtes sowie ein Umkreis von 100 Meter um das Gemeindeamt bestimmt.

Mag. Markus Giesinger, Bürgermeister
für die Gemeinde Altach

Der neue Webauftritt der Gemeinde Altach: informieren Sie sich über Neuigkeiten, Veranstaltungen und Interessantes aus der Region.

Veranstaltungen

bis So, 9. Juli
Altacher Soireen
„Kunstausstellung Geld zu Kunst"
KOM, Fr, Sa, So von 17.00 bis 19.00 Uhr

Do, 22. Juni
Förderung der Gemeinwohlökonomie
"Vortrag mit Dr. Nico Paech"
KOM, 19.00 Uhr

Fr, 23. Juni
VoX - Voices of Xiberg
"nothing but music - part 6"
Konzert
KOM, 20.00 Uhr

Di, 27. Juni
Interkultureller Eltern-Kind-Treff
"Pinocchio"
KOM, 14.30 bis 17.00 Uhr

Mi, 28. Juni
Bibliothek
"Auf Buchfühlung"
Bücher im Gespräch, Literaturtipps uvm.
Bibliothek, 19.30 Uhr

Fr, 30. Juni
Gemeinde Altach
„Altiger Genussmarkt"
Sozialzentrum, 08.30 bis 12.30 Uhr

So, 2. Juli
Gemeinden amKumma
„KulTour amKumma"
Bahnhof Götzis, 09.45 Uhr

Di, 4. Juli
Interkultureller Eltern-Kind-Treff
"Pinocchio"
KOM, 14.30 bis 17.00 Uhr

Fr, 7. Juli
Obst- und Gartenbauverein Altach
„Lesung mit Autorin Helga R. Müller"
Vereinsschöpfle im Bofel, 18.30 Uhr

So, 9. Juli
Altacher Soireen
„Camerata Musica Reno"
KOM, 18.00 Uhr

Do, 13. Juli
Gemeinde Altach
„Sommer im Dorf"
Livekonzert mit „Danny on Stage"
Parpkplatz Sozialzentrum, 19.00 Uhr

Fr, 14. Juli
Gemeinde Altach
„Altiger Genussmarkt"
Sozialzentrum, 08.30 bis 12.30 Uhr

Mi, 19. Juli
Bibliothek
"R(h)einlesen #3"
Bibliothek, 16.00 Uhr

GEMEINDE

CORONATESTS GRATIS ZUM ABHOLEN

Erst kürzlich wurden in der Republik Österreich alle Maßnahmen im Zusammenhang mit COVID19 abgeschafft. Nichtsdestotrotz können auf der Gemeinde Altach gratis Corona Tests abgeholt werden.
Die bis 23. Dezember 2023 gültigen Testkits werden in Packungen à 25 Stück ausgegeben. Abzuholen sind die Packungen während der Öffnungszeiten des Gemeindeamtes beim Bürgerservice im 1. Stock. Die Ausgabe erfolgt gratis.

GEMEINDE

ALTACH. DAMALS UND HEUTE

Dieser Straßenname war schon 1950 für eine geplante, aber dann doch nicht gebaute Verlängerung der Wichnerstraße bis zur Bahnstraße vorgesehen, wurde allerdings erst 1991 für eine neue Straße eingesetzt.
Josef Viktor von Scheffel (1826-1886) – in der Literaturgeschichte zwar nicht in vorderster Reihe – ist durch seinen historischen Roman „Ekkehard“ zu höchsten Publikums-Ehren gekommen, in unserer Region vor allem deshalb, weil diese mittelalterlich-klösterliche Liebesgeschichte in St. Gallen beginnt, auf dem Hohentwiel sich abspielt und in einer Felsenklause des Säntis, auf dem Wildkirchli, endet.

GEMEINDE

RICHTIGE ENTSORGUNG DES RASENSCHNITTS

Seit mehreren Jahren besteht für die Bürger aus Altach die Möglichkeit, Rasenschnitt und Fallobst beim Landwirt Walter Marte, Siedlungshof 1, abzugeben.
Dort werden diese Materialien in Energie umgewandelt. Allerdings ist darauf zu achten, dass wirklich nur frisch geschnittenes, kurzes Gras und frisches Fallobst abgegeben werden. Gelangen andere Materialien, wie Äste, Zweige, Wurzelwerk, Schilf oder Heu, in den Gärbehälter, verfängt sich dieses in den Heizschlangen des Gärsilos und im Rührwerk. Dadurch entstehen Störungen im Betrieb, was mit sehr aufwändigen Reparaturarbeiten verbunden ist.

Falsch abgelagerte Materialen führen zu Schäden im Rührwerk und dürfen deshalb nicht abgelagert werden.

GEMEINDE

ALTACH MACHT FIT . . . WANDERN MIT ANNETTE

Die zweite Wanderung führte die Gruppe im Rahmen von „Altach macht Fit“ am Mittwoch, dem 14. Juni 2023, durch die Örfla-Schlucht über Orsanka zurück nach St. Arbogast.
Bei strahlendem Sonnenschein fuhren die Teilnehmer mit Zug und Bus zum Schwimmbad Riebe nach Götzis. Dort startete die Wanderung durch die Örfla-Schlucht. Gemütlich ging es durch die schattigen Wälder über Orsanka zur Mationswiese nach St. Arbogast, wo die Wandergruppe das BIO-Projekt Wasserreinigung und das Wasserhaus besichtigte. Mit dem Bus fuhren ging danach zurück zum Bahnhof Altach und weiter ins Cafe Grubwieser, wo der Nachmittag seinen gemütlichen Ausklang fand.

GEMEINDE

GEOCACHING AM RHEIN

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum des Rheindurchstichs wird von den Anliegergemeinden des Rheins ein sogenanntes Geocaching durchgeführt.
«Geocaching» ist das Anlegen und Suchen von Verstecken zu Lande und zu Wasser. Die Art und die Lage des Verstecks sind im Internet beschrieben. Mike Teague war der erste Geocacher. Er fand drei Tage später das Versteck und war so begeistert, dass er im Internet eine Seite für die Schatzsuche einrichtete. Für 100 Jahre Rheindurchstich Diepoldsau haben die Organisatoren fünf neue Verstecke im Raume des Rheindurchstichs angelegt. Findet sie! Der Schatzsucher benutzt GPS-Signale. GPS heisst Global Positioning System. «Cache» bedeutet «geheimes Lager», verborgenes Versteck. Ein Geocache besteht aus einem Behältnis, einer Filmdose, einer Plastikdose, einer Blechkiste, und darin sind Kleinigkeiten. Ein Finder nimmt sich davon etwas und legt etwas anderes dazu. Wichtig ist das Logbuch, in das sich der Finder mit Datum, Zeit und seinem Geocacher-Übernamen einträgt. Er kann auch lustige Bemerkungen hineinschreiben, etwa, dass er bei der Suche in den Bach gefallen sei. Beim Geocaching geht's also nicht um wirkliche Schätze. Der Weg ist das Ziel. Das Reizvolle an der Schatzsuche ist das Auffinden des Wegs und schließlich des Schatzes. Um mitzumachen, wird eine App für das Smartphone benötigt. Diese App («Geocaching») gibt es sowohl für Android als auch für iPhone Smartphones. Sie sind in den entsprechenden Shops kostenlos zum Herunterladen.

SCHULE

KUNSTPROJEKT IN DER VOLKSSCHULE

In diesem Schuljahr hat sich die 2a Klasse der Volksschule Altach auf eine Entdeckungsreise nach der Schönheit in der Natur und Kunst begeben. Die Künstlerin Christa Bohle-Ender hat die Klasse das ganze Jahr über begleitet.
Besonders inspiriert wurden die Kinder von einem Museumsbesuch in der Arche Noah in Hohenems. Ein Teil der Werke, die während des Kunstprojekts entstanden sind, können derzeit in der Aula der Volksschule bewundert werden. Ein Besuch lohnt sich.

VEREINE

SPRINGTURNIER BEI DER REITERVEREINIGUNG RHEINTAL

Am Samstag, den 24. Juni und Sonntag, den 25. Juni findet auf der Anlage der Reitervereinigung Rheintal, Habereute 1, (hinter der CASHPOINT Arena) das spannende und abwechslungsreiche Springturnier statt.
Von 9.00 bis 17.00 Uhr hat die Wirtschaft der Reitervereinigung Rheintal für alle Freunde des Pferdesports, Besucher und Teilnehmer geöffnet. Alle Gäste werden mit feinsten Speisen und Getränken versorgt. Die Reitervereinigung freut sich auf viele interessierte Zuschauer und motivierte Teilnehmer.

VEREINE

MODELLFLUGVEREIN FEIERTE 40-JÄHRIGES JUBILÄUM

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens lud der Modellflugverein Altach zu einem großen Fest an den Modellflugplatz. Bei bestem Wetter konnten viele Piloten aus Österreich, der Schweiz, und aus Deutschland begrüßt werden.
Zahlreiche Besucher und Freunde des Klubs sorgten für eine prächtige Kulisse und durften sich über zahlreiche Highlights freuen. Neben zahlreichen sehr schönen Modellen, welche es zu bestaunen gab, landeten auch die Fallschirmspringer am Modellflugplatz. Die Firma Hobby-Land aus Lauterach präsentierte ihre Artikel an einem extra aufgebauten Verkaufsstand und Teampilot Klaus Gottsmann, der bereits frühzeitig anreiste, sorgte für viele lustige Stunden. Bedanken möchte sich der Verein beim Stadlerhof für das leckere Chili zum Abendessen sowie allen Besuchern, Freunden, Piloten, Nachbarn, Sponsoren, Vereinsmitglieder und Helfern.

VEREINE

WUNDERBARER TAG AUF DEM SEE

Die Pensionisten des PVÖ-Altach haben einen schönen Ganztagsausflug gemacht. Mit dem Schiff ging es quer über den Bodensee nach Konstanz.
Auf der Hinfahrt wurde ein ausgezeichnetes Mittagessen an Bord serviert. Das Team vom „PIER 68“ hat die Gruppe aus Altach mit Speisen und Getränken bestens versorgt. In Konstanz verbrachten die Altacher Pensionisten dann einige Zeit mit einkaufen, schmöckern und natürlich auch mit Eis essen. Bei der Heimfahrt sorgten die „Goasmadl´n aus Au“ mit Musik und Witz für Stimmung. Nach Kaffee und Kuchen wurde bei bester Stimmung getanzt. Auch so manch gutes Tröpferl der Firma „PRINZ“ aus Hörbranz wurde auf dem Sonnendeck verkostet. Der Tenor war bei der Heimfahrt einstimmig: „Nächstes Jahr gerne wieder!“

Rast in Konstanz

Vor der Rückfahrt in Konstanz

Tanz auf dem Schiff

VEREINE

INFORMATIVES BEGEGNUNGS-CAFÉ FÜR PERSONENBETREUER

In regelmäßigen Abständen laden der Krankenpflegeverein und der Verein Zemmahalta Altach die in der Gemeinde tätigen 24-Stunden-Betreuerinnen zu einem informativen Begegnungs-Café ein.
In ungezwungenem Rahmen wird im Pfarrsaal über verschiedenste Themen informiert. Beim letzten Begegnungs-Café für Personenbetreuer gab zum Beispiel Nicole Albrecht-Kirchler BA, Fachgruppengeschäftsführerin der WKO Vorarlberg Auskunft über Fragen der Berufsgruppe der 24-Stunden-Betreuerung. Insgesamt neun Pflegerinnen nutzten die Möglichkeit und holten sich vor Ort eine Expertenmeinung ab. Vielen Dank auch an den Verein Zemmahalta, der die Teilnehmerinnen mit Kaffee und Kuchen bewirtet hat. Das nächste Begegnungs-Café für Personenbetreuer findet am Mittwoch, den 5. Juli, von 13.00 bis 15.00 Uhr im Pfarrsaal statt. Anmeldung bis spätestens am Montag davor unter T 0043 664 88910153 oder per Email an zemmahalta@altach.at.

VEREINE

SCHNUPPERPHASE, VORSPIELABEND UND SOMMERPAUSE

Seit Anfang Mai hat sich bei der Kinder- und Jugendkapelle des MVH Altach einiges getan. Viele neue Musikanten schnuppern in den beiden Kapellen.
So können die Jungmusikanten schon vor den Sommerferien ausprobieren, wie es ist, bei der Kinder- bzw. Jugendkapelle mitzuspielen. Außerdem durften beim Bezirksmusikfest Hohenems alle Kinder und Jugendlichen gemeinsam einen tollen Tag mit viel abwechslungsreichem Programm erleben. Was die neu gebildeten Kapellen in dieser kurzen Zeit schon alles gelernt haben, zeigen sie am Samstag, den 24. Juni, um 18.00 Uhr beim Vorspielabend im KOM. Verwandte, Bekannte und alle Interessierten sind herzlich zum Zuhören und zum anschließenden Zusammensein bei Speis und Trank eingeladen. Nach dem gemeinsamen Jahresabschluss am 29. Juni verabschieden sich die Kinder- und Jugendkapelle in die Sommerpause. Wir wünschen schöne Ferien!

SOMMER IM DORF

LIVEMUSIK UNTER DEN PLANTANEN

PARKPLATZ SOZIALZENTRUM ALTACH

(BEI SCHLECHTWETTER IM KOM)

WEITERE KONZERTE:

DANIEL BENZER & FRIENDS
DO, 03.08.2023

BRUCE CRADLE
DO, 07.09.2023

GEMEINDE ALTACH

VEREINE

SAISONABSCHLUSS GEBÜHREND GEFEIERT

Wie in den vergangenen Jahren fand die Mannschafts-Abschlussfeier des Vorarlberger Badminton Verbandes am Freitag, dem 16. Juli 2023, im Veranstaltungszentrum KOM statt.
Der Altacher Badminton Club durfte ca. 65 Personen zum gemütlichen Abend begrüßen. Verwöhnt wurden die Gäste mit gerillten Köstlichkeiten, coolen Drinks und Livemusik. Im Rahmen der Feierlichkeiten wurden die siegreichen Mannschaften bei der Preisverteilung geehrt. Bedanken möchte sich der Altacher Badminton Club beim Vorarlberger Badminton Verband, bei der Gemeinde Altach und bei allen Sponsoren und Helfern.

VEREINE

OBST- UND GARTENBAUVEREIN LÄDT ZUR LESUNG MIT HELGA R. MÜLLER

„Zadak, der magische Wanderfalke", heißt der Titel des Buches, aus welchem Autorin Helga R. Müller am Freitag, den 7. Juli, um 18.30 Uhr im Vereinsschöpfle im Bofel eine Leseprobe geben wird.
Die Geschichte handelt von Benjamins Zeitreiseabenteuer in der Türkei. Zur Handlung: Der 13-jährige Benjamin wird in der Schule gemobbt. Seinen Mitschülern körperlich unterlegen, kann er sich nicht wehren. In den Sommerferien planen Benjamins Eltern ausgerechnet eine Bildungsreise durch die Türkei. Eine grenzenlose Enttäuschung für den Teenager, der so viel lieber ans Meer möchte. Am ersten langweiligen Ferientag aber begegnet Benjamin einem außergewöhnlichen Wanderfalken, doch Zadak ist kein gewöhnlicher Greifvogel. Zuerst fürchtet sich Benjamin vor dem sprechenden Falken, der Mut und Vertrauen von ihm einfordert, allerdings verspricht er dem Jungen magische Zeitreiseabenteuer. Wird Benjamin seine Angst überwinden? Dann - könnte er dem Apostel Paulus begegnen, einem Schlangenmenschen, Kaiser Barbarossa, dem Heiligen Nikolaus oder anderen Persönlichkeiten aus Legenden und Zeitgeschichte.

Die Abenteuergeschichten beginnen in der erdbebenbetroffenen Stadt Antakya. Seit Februar 2023 liegen 80% der Stadt Antakya in Schutt und Asche. Die in Ludesch aufgewachsene Autorin hat den Ort und die wohl älteste Apostelkirche mit einer von den Kreuzrittern errichtete Schutzmauer selbst 2010 erkundet. Diese blieb bei dem Beben wie durch ein Wunder verschont und weil Zadaks Geschichte in Antakya beginnt, wird die Autorin von allen bis Ende 2023 verkauften Büchern 1.00 Euro pro Buch als Unterstützung an die unabhängige Hilfsorganisation AHBAP übermitteln.

Helga R. Müller

FUNDAMT

Gefunden:
Fahrradschloss;
Bargeldbetrag.

Vermisste Gegenstände sind auch unter www.fundamt.gv.at abrufbar!

SPENDENAUSWEIS

Die nachfolgenden Angaben wurden dem Gemeindeblatt von den Spendenorganisationen übermittelt und liegen in deren Verantwortung.
Zu ehrenden Gedenken an Verstorbene werden folgende Spendeneingänge verzeichnet:

Krankenpflegeverein Altach
• Zum Gedenken an Anna Martin von Ludwig Müller € 20,–, Erwin und Käthe Martin € 30,–, Josef und Rosmarie Gastl € 20,–.
• Zum Gedenken an Kurt Weber von Lothar und Laura Burtscher € 30,–, Josef und Rosmarie Gastl € 20,–, Sieglinde Egle mit Familie € 20,–, Kuno Kopf € 25,–, Erna und Reinold Müller € 20,–, Marianne Wehinger € 30,–, Familie Reinhard Linder € 20,–, Rosmarie und Wilfried Schnetzer € 20,–.

Pater Hubert Kilga
• Zum Gedenken an Herrn Kurt Weber von Familie Josef und Helga Weber € 20,–.

Pfarre Altach
Zum Gedenken an Frau Anna Martin von Irmgard und Christof Schnetzer € 30,–.
• Zum Gedenken an unser Ehrenmitglied Herr Kurt Weber von Kirchenchor, St. Nikolaus € 100,–.

Allen Spendern ein
herzliches Vergelt's Gott!

GEMEINDE ALTACH

TÄGLICH AKTUELL
WWW.ALTACH.AT

KIRCHE

Gottesdienstordnung
der Pfarrkirche St. Nikolaus

Samstag, 24. Juni
6.00 Uhr Treffpunkt bei
der Pfarrkirche Götzis zum Bittgang
nach St. Arbogast
6.30 Uhr Messfeier in
der Wallfahrtskirche
15.30 Uhr Kranke in unserer Mitte
Feier der Krankensalbung
anschließend Pfarrcafè im Pfarrsaal
18.30 Uhr Messfeier entfällt

Sonntag, 25. Juni,
12. Sonntag im Jahreskreis
Lesung 1: Jer 20,10-13
Lesung 2: Röm 5,12-15
Evangelium: Mt 10,26-33
10.15 Uhr Messfeier
Pfarrcafé im Pfarrsaal

Dienstag, 27. Juni
10.00 Uhr Gottesdienst im
Sozialzentrum
10.00 Uhr Eucharistische Anbetung
bis 18.00 Uhr in der Pfarrkirche

Mittwoch, 28. Juni
8.30 Uhr Beichtgelegenheit
im Sitzungszimmer 2
9.00 Uhr Messfeier

Freitag, 30. Juni
11.30 Lebensgespräche, der 4b
Volksschule
18.30 Uhr Messfeier, in
der Lourdeskapelle

Folgen Sie uns auf Instagram.

@PFARRE_ALTACH

Das Ewige Licht der Hoffnung in der Lourdeskapelle brennt diese Woche für Herr Kurt Weber von Brunhilde.

Ansprechperson bei Beerdigungen:
Pfarrer Rainer Büchel,
T 0676 832408134

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 – 11.00 Uhr oder telefonisch unter der T 05576 42010.

Besuchen Sie uns auf der Homepage:
www.pfarre-altach.at

VEREINSANZEIGER

Altach50plus
(ehemals Seniorenbund Altach)
Liebe Mitglieder, es ist wieder Grillzeit, und so laden wir euch am Mittwoch, 5. Juli, zu unserem Grillfest beim Funkenhaus Altach, Sandholzerstraße, ein. Beginn 14.30 Uhr. Anmeldung nicht notwendig! Kommt einfach vorbei und genießt einen Nachmittag in gemütlicher Runde mit Kaffee und Kuchen, Grillwurst, Wein und Bier! Auch Gäste sind herzlich willkommen!

CASHPOINT SCR Altach
Spiele in der CASHPOINT Arena: Samstag, 13.00 Uhr SC Kumma Turnier, 14.00 Uhr U11 B – SV Ludesch;

Jahrgang 1959
Wir treffen uns am Dienstag, den 11. Juli um 19.30 Uhr im neuen Hoi Burger zu einem gemütlichen Hock. Da unser Herbstausflug ansteht, werden wir diesen auch besprechen und planen. Schau vorbei und lerne deine Jahrgänger kennen.

SC Kumma
Bereits zum 7. Mal veranstaltet der Sport Club Kumma ein Kleinfeldturnier für Hobby-Betriebs-Fußballvereine sowie Fußball-Fanclubs. Gespielt wird am Samstag, 24. Juni, ab 13.00 Uhr in der Cashpoint Arena. Nach der Preisverteilung, welche ca. um 17.30 Uhr stattfinden wird, eröffnet die Bar. Livemusik von Danny on Stage sorgt für gute Stimmung bei der Afterparty.

VoX – Voices of Xiberg
Am 23. Juni 2023 um 20.00 Uhr findet unter dem Motto „nothing but musc, Part 6" das Jahreskonzert unseres Rock- und Pop-Chores im KOM in Altach statt. Machen Sie mit uns eine spannende musikalische Zeitreise quer durch die Pop- und Rockgeschichte.Nähere Infos unter www.chor-VoX.at. Kartenreservierungen unter chor-VoX@gmx.at

ZemmahALTA –
Altacher Nachbarschaftshilfe
Sollten Sie einen Dienst benötigen (Haus und Garten, Fahrdienste, Kleinreparaturen, Ämter...), kontaktieren Sie uns Montag bis Freitag von 9.00 – 12.00 Uhr oder besuchen Sie uns im Büro. Dieses ist jeweils am 1. und am 3. Dienstag im Monat von 9.00 – 11.30 Uhr besetzt. T 0664 88910153. Wir suchen noch aktive Mitglieder, die für gelegentliche Einsätze in der Nachbarschaftshilfe bereit sind.